

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. Oktober 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 119

Stand: 19.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

22. Oktober. Dr. Müller vom Preßverein: Wirtschaftlich sehr gut, alle Schulden abbezahlt, aber jetzt statt 3000 M Wochenlöhne 20000, das Papier eine *<halbe Millionen>* Aufschlag.

<Monsignore> Winkler wolle vom Militär zurücktreten, wenn Meier und nicht Foohs hierher komme. Ich solle entscheiden und bei General Möhl eine Eingabe machen. Ich kann diese Personalfrage hier nicht entscheiden, soll zum Generalvikar gehen.

Frau Jäger, Schwiegertochter der Frau Lehrer Jäger, hier in Stellung bei Arzt Dr. Hörmann, Promenadeplatz 17^{II}, bekommt 100 M ohne Kost und soll damit ihre zwei Kinder ernähren. Sie möchte Stellung wechseln (soll sich an den Frauenbund oder Caritassekretariat wenden) und ihren 15jährigen Buben unterbringen, dafür will ich mich umschaun. Erhält 50 M.

Studenten Dony CV und Grauvogl KV wegen des akademischen Gottesdienstes „anlässlich des Katholikentages und Eröffnungsgottesdienst“, ohne mich zu befragen so heterogen angeordnet und trotzdem Festakt nicht in der Aula.

Fräulein Hamel hat Hildegardisverein niedergelegt, plaudert sehr altertümlich daher, spricht viel von ihrem Alter.

Gymnasiasten Ziegler und Schmitt laden Samstag Abend zur Versammlung der Mittelschul zirkel - kann wohl nicht kommen, dann wollen sie eine schriftliche Begrüßung.

17.00 Uhr das Comit é des Katholikentags, Vereinbarung über den Segen und eventuell Neben versammlung, die ich nach meiner Rede besuchen soll - wollen heute noch zum Nuntius: Amtsgerichtsrat Riß, Frau Lehrer Lang, Stadtrat [], Dr. Brem.

Im Finanz ausschuß des Bayerischen Landtags wurde 22. Oktober 1919 für Dienstreisen drei Autos angefordert und genehmigt: Der Wagen 30000 und der Betriebsstoff jährlich 36000 M pro Wagen betragen! Staatszeitung 23.10.1919.